



Arbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung  
der Träger der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung  
im Lande Nordrhein-Westfalen

## **Sozialberatung** im Rahmen einer Krebsrehabilitation



**Sozialberatung – ein Weg zu mehr Lebensqualität**

**Herausgeberin:**

Arbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung NW

Öffentlichkeitsarbeit

Universitätsstraße 140

44799 Bochum

Telefon: 0234 8902-302

Fax: 0234 8902-519

mail@argekrebsnw.de

www.argekrebsnw.de

**Fachliche Beratung:**

Dipl.-Soz.-Päd. (FH) Doris Heinz

Paracelsus-Klinik Scheidegg

Kurstraße 5

88175 Scheidegg

Tel.: 08381 501-0

Fax: 08381 501-229

scheidegg@paracelsus-kliniken.de

**Sehr geehrte Patientin,  
sehr geehrter Patient,**

während Ihrer Krebsbehandlung ist Ihnen zu einer Rehabilitationsmaßnahme geraten worden.

Sie haben sich entschieden, dieses Angebot anzunehmen?

Sie sind noch unschlüssig?

Ob so oder so, wir möchten Ihnen mit dieser Broschüre einen Einblick geben in die Angebote, die Sie in einer Rehabilitationseinrichtung erwarten.

Alle Rehabilitationsmaßnahmen sind auf einen ganzheitlichen Ansatz ausgerichtet, der die persönlichen Fähigkeiten berücksichtigt.

Körper, Geist und Seele werden bei den therapeutischen Angeboten gleichermaßen einbezogen. Ziel jeder Reha-Maßnahme ist es, für den Patienten je nach Bedarf und Lebenssituation die Wiedereingliederung in den Alltag, den Beruf, die Familie und das weitere soziale Umfeld zu erreichen.

Die Beratungs- und Unterstützungsangebote einer Reha-Einrichtung helfen Ihnen, neue Chancen und Möglichkeiten zu erkennen für eine bestmögliche Lebensqualität.

## Angebote der Sozialberatung in der Reha-Einrichtung

In themenspezifischen Vorträgen, Gruppen und Schulungen sowie Merkblättern für zu Hause werden Ihnen sozialrechtliche und weitere hilfreiche Informationen für den beruflichen und privaten Weg vermittelt. Dadurch erhalten Sie einen Überblick über unterstützende, passende Sozialleistungen und über eigene Möglichkeiten, Ihre Ziele anzugehen.



Bei Bedarf erhalten Sie auch lösungsorientierte Einzelberatung zur Bewältigung persönlicher, familiärer oder beruflicher Anforderungen und Probleme, welche im Zusammenhang mit Ihrer Erkrankung und Ihrer aktuellen Lebenssituation stehen.

## Beratung und Unterstützung für die berufliche Perspektive

Sie bekommen Empfehlungen für den beruflichen Wiedereinstieg sowie bei Bedarf für die eigenen Vorbereitungs- und Trainingsmöglichkeiten in der Zeit der Arbeitsunfähigkeit zwischen AHB/Reha und Arbeitsaufnahme. Sie werden informiert über die Möglichkeit der stufenweisen Wiedereingliederung, deren Kostenträger, Voraussetzungen, Einleitung, Wissenswertes zum Stufenplan und zur praktischen Durchführung.

- ⇒ Benötigen Sie Arbeitserleichterungen,
- ⇒ eine innerbetriebliche Umsetzung auf einen behinderungs- und/oder leistungsgerechten Arbeitsplatz,
- ⇒ eine Qualifizierungsmaßnahme zur Erlangung einer neuen Arbeitsstelle am Arbeitsmarkt?

Die Sozialberatung hilft Ihnen bei der Beantragung von berufsfördernden Maßnahmen (Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben) und vermittelt Ihnen einen Ansprechpartner für die weitere Unterstützung am Wohnort.

Zahlreiche Fragen tauchen erst nach der AHB/Reha im praktischen Alltag auf. Deshalb bekommen Sie Tipps und Adressen für inner- und außerbetriebliche Ansprechpartner. Auf Wunsch kann bereits während der Reha-Maßnahme gemeinsam Kontakt aufgenommen und ein Termin vereinbart werden.



### **Informationen und Antragshilfen zum Schwerbehindertenrecht**

Sie erfahren Wissenswertes

- ➔ zum Einsatz Ihres Schwerbehindertenausweises für die Steuererklärung für den Arbeitsbereich
- ➔ zur Bewerbung mit Schwerbehindertenausweis
- ➔ zum Eintritt in die Altersrente
- ➔ über diverse Ermäßigungen und andere Nachteilsausgleiche.

Sie erhalten bei Bedarf Hilfe zur Antragstellung sowie Tipps zum Änderungs- und Verlängerungsantrag.

### **Klärung weiterer sozialrechtlicher Fragen**

Auch mit Fragen zum Anspruch auf Entgeltfortzahlung, Krankengeld, Übergangsgeld, Arbeitslosengeld I und II können Sie sich an die Sozialberatung wenden. Sie erhalten Informationen und Antragshilfen zur Betreuung und Versorgung Ihrer Kinder während oder bei Bedarf auch für die Zeit unmittelbar nach der AHB/Reha.

### **Beratung und Antragshilfe zur wirtschaftlichen Sicherung**

Sind Sie durch die Erkrankung in eine existenzielle Notlage gekommen?

Die Sozialberatung kann Sie informieren hinsichtlich der Beantra-

gung von Hilfen zum Lebensunterhalt und Leistungen zur Grundsicherung sowie zur finanziellen Unterstützung durch die Deutsche Krebshilfe.

Sie können bei Bedarf an eine wohnortnahe Schuldnerberatungsstelle vermittelt werden.

Bei Fragen zur rechtlichen Vorsorge (Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung) können Sie sozialrechtliche Erstorientierung erhalten sowie für vertiefende Beratung eine Weitervermittlung am Wohnort.

### **Orientierende Informationen zu Rentenfragen**

Sind Sie durch die Erkrankungs- und Behandlungsfolgen so beeinträchtigt, dass Ihr Reha-Arzt Sie im Leistungsbild als erwerbsgemindert einschätzt? Sie können sich informieren über die versicherungsrechtlichen und medizinischen Voraussetzungen für die Bewilligung einer Erwerbsminderungsrente; ebenso über Antragswege, Hinzuverdienst, Grundsicherungsleistungen bei geringer Rentenhöhe. Wenn gewünscht, werden für Sie Rentenberater am Wohnort recherchiert. Dort können Sie weitere fachliche Beratung, Berechnungen, Hilfe bei der Antragstellung erhalten.



### **Beratung und Weitervermittlung für die Nachsorge sowie bei häuslichem oder pflegerischem Hilfebedarf**

Für Ihre weiteren Fragen und für eventuellen Unterstützungsbedarf zu Hause im Alltag erhalten Sie Kontaktadressen von Krebsberatungsstellen, Servicestellen für Rehabilitation, Integrationsdiensten, Rentenberatern sowie verschiedenen Behörden an Ihrem Wohnort.

Die Sozialberatung recherchiert Ihnen Adressen von Selbsthilfegruppen und Selbsthilfeorganisationen. Sie finden dort einen Kreis erfah-

rener und sich gegenseitig unterstützender Personen, welche den Weg von einer Erkrankung bis zur neuen Lebensqualität bereits gegangen sind. Hier werden Sie mit all Ihren Gefühlen, Ängsten, Erlebnissen, Fragen, Wünschen und Bedürfnissen gut und oft „ohne Worte“ verstanden. Auf Wunsch kann die Kontaktaufnahme schon von der Reha-Einrichtung angebahnt werden.

Sollten Sie durch die Krankheits- und Behandlungsfolgen auf Hilfe angewiesen sein, werden Sie individuell informiert über

- \* die entlastende Möglichkeit des „Essens auf Rädern“,
- \* pflegerische Verordnungsmöglichkeiten,
- \* haushalterische Hilfen,
- \* Pflegeversicherungsleistungen,
- \* Minijobs in Privathaushalten,
- \* Hausnotrufsysteme.

In Zusammenarbeit mit den Pflegekräften und Ärzten der Reha-Einrichtung, Ihren Angehörigen, der Pflegeberatung Ihrer Pflegekasse und Ihrer Hausarztpraxis kann die Organisation für die ambulante Haushaltshilfe sowie für die häusliche oder stationäre Pflege bei Bedarf schon eingeleitet werden.

**Unser Tipp:** Nutzen Sie die Angebote, die Ihnen durch die Sozialberatungen in den Reha-Einrichtungen geboten werden.

Und denken Sie bitte daran: Den Erfolg Ihrer Rehabilitation unterstützen Sie durch Ihre aktive Mitwirkung.



**Die Reha zeigt Ihnen den Weg,  
gehen müssen Sie ihn selbst.**

# Das bietet mir die Reha

Ärztliche Betreuung/med. Behandlung

Allgemeine Gesundheitsvermittlung

Ergotherapie

Ernährungsschulung

Logopädie

Physiotherapie

Psychologie

Sozialberatung

Stomatherapie



Diese Informationsbroschüren erhalten Sie kostenlos bei der

**Arbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung NW**

Öffentlichkeitsarbeit

Universitätsstraße 140 | 44799 Bochum

Telefon: 0234 8902-301 (-302) | mail@argekrebsnw.de

oder als Download unter: **www.argekrebsnw.de**